



Jahresbericht 2015

Zentralpräsidium und Zentralsekretariat



Tresa Stübi,
Zentralpräsidentin



Bruno Gutknecht,
Fürspr./Zentralsekretär



Beatrice Birnbaum,
Redaktorin PraxisArena

Der Mitgliederbestand ist im SVA im Berichtsjahr 2015 stabil geblieben (minus 8 bei 282 Eintritten und 290 Austritten). Die Verschiebung der Mitgliederbestände blieb damit auch in den einzelnen Sektionen mehr oder weniger minim. Damit ist zumindest der Trend zum Mitgliederschwund der letzten Jahre gestoppt, für eine entsprechende Aufwärtsbewegung müssten jetzt die Werbeanstrengungen vorallem in den Schulen einsetzen.

Im Berichtsjahr haben neben der Delegiertenversammlung, der Präsidentinnen- und der Fortbildungsbeauftragten-Konferenz 10 Sitzungen des SVA-Zentralvorstands stattgefunden.

Nach wie vor steht das Thema «Bildung» als Kerngeschäft des SVA im Zentrum unserer Geschäfte. Das zentrale Kurswesen hat dann auch nach einer Phase der Stagnation im letzten Jahr wieder kräftig zugenommen. Insbesondere ge-

fragt waren die Kurse im Dosisintensiven Röntgen, seitdem das Bundesamt für Gesundheit BAG in den Arztpraxen Audits mit der Kontrolle der Röntgenberechtigungen der MPA durchführt. An insgesamt 18 Kursen wurden 193 MPA ausgebildet, insgesamt 87 Kursabsolventinnen sind zur Prüfung angetreten. Eine sich bemerkbar machende, schlechtere theoretische Ausbildung der Prüfungskandidatinnen führt dazu, dass die Quote des Nichtbestehens zugenommen hat. Der SVA wird die nötigen Konsequenzen ergreifen und sowohl einen webbasierten Einstiegstest wie auch einen eintägigen Theorie-Nachbildungskurs anbieten.

Gut besucht waren die Seminare «Diabetes», «Herz», «Atemwegserkrankungen» und «Ernährung», der Grundkurs Kommunikation, die akute und chronische Wunde und Kindernotfälle. Ebenfalls nachgefragt wurden die Workshops Infusion, EKG, 1001 Röntgenbild sowie der Mo-

deratorinnen-Kurs für MPA. Nicht durchgeführt werden konnten die Module Rheuma und Demenz, die Kurse Phlebologie und BLS-AED. In den Grundschulen bietet der SVA den Lernenden kostenlos ein halbtägiges Telefonseminar an. Drei Schulen haben im abgelaufenen Jahr von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Tendenziell steigt die Nachfrage nach Bildungsangeboten und damit auch die Belastung von Organisation und Administration im SVA.

Seit Dezember 2014 haben SVA-Mitglieder die Möglichkeit, in ihrem digitalen Testatheft Credits für Bildungsangebote, soweit die Anmeldungen über die SVA-Website erfolgt sind, hinterlegen zu lassen. Der SVA ist bei der Einführung des Credits-Systems davon ausgegangen, dass seine Mitglieder ein überzeugendes Argument, nämlich die Erfüllung eines jährlichen Fortbildungspensums, im Qualifikationsgespräch mit ihrem Arbeitgeber einbringen könnten. Das als Begleitung dieses Qualifikationsgesprächs angebotene Seminar konnte allerdings im Berichtsjahr mangels genügender Teilnahme nie durchgeführt werden.

Der SVA-Kongress lockt jedes Jahr sehr viele Teilnehmerinnen nach Davos, zunehmend sind unter ihnen auch Ärztinnen und Ärzte. Ende Oktober 2015 haben mehr Aussteller aus Industrie und Dienstleistungen als je teilgenommen, bei einer etwas geringeren Teilnehmerinnenbeteiligung. Offenbar haben viele die hinter dem Kongress-Thema «Schönheit» versteckten interessanten medizinischen Fachprogramme zu wenig wahrgenommen.

Der SVA hat mit seinem Wirken in der Träger-schaft OdA Berufsbildung MPA massgeblich zum Gelingen der ersten Berufsprüfung im Dezember 2015 beigetragen. Die steigende Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in den Modulen sowohl im SVA wie bei den anderen Bildungsanbietern zeigt, dass die Zahl der Prüfungskandidaten steigen wird und die Prüfungsträgerschaft gezwungen ist, zwei Prüfungstermine pro Jahr anzubieten.

Die Arbeitsmarktlage hat sich im vergangenen Jahr weiterhin verknappt. Gemäss Schätzungen dürften zum Jahresende rund 600 bis 700 Stellen in der Deutschschweiz offen bzw. unbesetzt geblieben sein. Die Zahl der Lehrabgängerinnen nimmt nur zögerlich zu, die Schar der potentiellen Wiedereinsteigerinnen ist im Berufsprozess bereits integriert, das Potential mithin ausgeschöpft. Es ist an der Zeit, Massnahmen für eine Attraktivitätssteigerung des Berufs zu formulieren. Es liegt insbesondere im Interesse der FMH, den vor Jahresfrist eingeleiteten Strategieprozess weiterzuführen. Dazu gehört auch, bei vielen Arbeitgebern unbestrittenermassen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Anlässlich der letztjährigen Lohnfestsetzungsrunden haben eine ganze Reihe von kantonalen Ärztesellschaften ihre Mindestlohn-Empfehlungen angehoben. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es gilt nun im laufenden Jahr, Transparenz zu den effektiv ausbezahlten Löhnen zu gewinnen und die aus Lohnerhebungen gewonnenen Daten mit den empfohlenen Löhnen der Standesorganisationen der Ärzte zu vergleichen. Es ist davon auszugehen, dass im Markt in der Deutschschweiz bedeuten höhere Löhne als empfohlen bezahlten werden.

Der SVA beteiligt sich aktiv in den gesundheitspolitischen Diskussionen, insbesondere in den Bereichen Interprofessionalität bzw. integrierte Versorgung. Es gilt, die zentrale Rolle der MPA in der Hausarztpraxis bzw. im Netzwerk der Gesundheitsberufe zu zeigen und zu festigen. Daneben ist es ein grosses Bestreben des SVA, das berufliche Ansehen der MPA im Netzwerk der Gesundheitsfachpersonen zu stärken. Wesentlich dafür ist aber auch, dass die MPA gewillt sind, ihre beruflichen Kompetenzen durch lebenslanges Lernen ständig zu festigen und zu erweitern. Damit tragen sie dazu bei, das Kompetenzniveau des ganzen Praxisteam zu stützen und im Interesse des Patienten weiter zu verbessern.

Die Anerkennung der MPA ist auch auf politischem Weg in Fluss gekommen. Im letzten Jahr hat als erster Kanton der Kanton Zug die Anerkennung der MPA als Fachperson in der Arztpraxis auf gesetzlichem Weg eingefügt mit der Folge, dass die MPA ohne Präsenz des Arztes Tätigkeiten ausüben kann, die sie in ihrer Grundbildung bzw. in entsprechend akkreditierten Weiterbildungen erworben hat (Blutentnahmen, Injektionen, Infusionen, usw.). Damit erweitert sie ihren Tätigkeitsbereich insoweit, als sie diese Arbeiten selbständig und ohne Kontroll-Anwesenheit des Arztes ausüben darf. Weitere Kantone folgen diesem Beispiel, Gesetzesvorstösse sind momentan in den Kantonen Bern und Baselland hängig.

Die PraxisArena behandelte 2015 folgende Themen: Das persönliche Medikament, Heuschnupfen, MPA – die Zukunft beginnt jetzt, Menopause, Multiple Sklerose, Davos, Tropenmedizin und Gicht. Die Autorinnen und Autoren haben es bestens verstanden komplexe und schwierige Zusammenhänge verständlich zu schildern und damit zur Fortbildung von Leserinnen und Lesern beigetragen. Immer wieder werden einzelne Ausgaben oder Artikel nachbestellt und/oder in anderen Magazinen übernommen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz schwieriger finanzieller Umstände und erneuten Budgetkürzungen auf unsere langjährigen Inserenten zählen dürfen. Wir bedanken uns für diese Treue ganz herzlich. Es ist uns erfreulicherweise auch gelungen neue Inserenten zu gewinnen. Wir heissen sie herzlich willkommen und hoffen auf langjährige gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder der Redaktionskommission sowie Peter Staub und Patrick Steiner (Layout) wie auch die Mitarbeitenden der Druckerei haben mit grossem Engagement und mit viel Freude gearbeitet. Herzlichen Dank dafür.

Im Namen des Zentralvorstands danken wir allen Beteiligten, die im Berichtsjahr an diesen Prozessen konstruktiv und zukunftsorientiert mitgewirkt haben. Ebenfalls bedanken wir uns bei den Sektionen und unseren Verbundpartnern in anderen Verbänden und Organisationen, bei unseren Bildungspartnern und Sponsoren.



Jahresbericht 2015

Sektion Aargau



Nicole Beck

Buchs/AG, Präsidentin, Sektion Aargau

Das vergangene Verbandsjahr war etliches ruhiger als das letzte aber nicht weniger spannend, lehr- und erlebnisreich. Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu drei Vorstandssitzungen, in denen wir viel zu diskutieren hatten und diverse Entschlüsse trafen, um ein weiteres Verbandsjahr zu planen.

Auch in diesem Jahr fanden einmal im Monat unsere Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt: Im März zum Thema «Das EKG, auf was muss ich achten», im April «Kommunikationsgrundlagen und aktives Zuhören» sowie im Mai «Wunden und Verbandsmaterial». Viel zu diskutieren gab die Fortbildung im August über «Organspende – Ja oder nein?» aber auch beim Thema «Reisemitbringsel» im September wurden am Schluss der Fortbildung viele Fragen gestellt, welche allesamt genauestens beantwortet werden konnten. Da wir die Fortbildung, welche im Oktober geplant wurde mit dem Thema «Impfungen/Impfschema», auf den Dezember

verschieben mussten, hatten wir in diesem Monat die Gelegenheit ein Referat über das Thema Osteoporose von Dr. Claude Merlin zu hören. Nicht vergessen dürfen wir natürlich die alljährliche Fortbildung mit der Firma Bayer und auch schon fast obligatorisch mit dem Referenten Dr. Csizy. Das Thema war dieses Jahr «Älter werden – eine Herausforderung für den Gynäkologen» und wer ihn kennt, kann sich vorstellen, dass die meisten Zuhörerinnen am nächsten Tag Muskelkater in der Bauchgegend hatten. Wir freuen uns jetzt schon auf das Referat im Jahr 2016.

Auch einen Workshop boten wir unseren Mitgliedern dieses Jahr an. Durch die grosse Nachfrage im letzten Jahr organisierten unsere Fortbildungsbeauftragten im Februar nochmals einen Gipskurs, welcher auch dieses Mal sehr schnell ausgebucht war.

Unser diesjähriger Plauschanlass war einmal mehr ein sehr lustiger, spannender und sportlicher Tag. Zuerst trafen wir uns in Lenzburg zum circa 2 ½-stündigen Foxtrail, welcher für uns alle eine Abwechslung zum Alltag war. Anschliessend genossen wir im Pfarrhaus in Wohlenschwil einen Apéro und ein feines thailändisches Nachtessen mit Dessert.

Auch an der Diplomfeier in der Bärenmatte in Suhr durften wir dieses Jahr mit Freude wieder dabei sein. Mit einer kurzen Rede machte ich die frisch gebackenen MPAs auf unseren Verband aufmerksam. Traditionsgemäss verteilten wir den 71 Diplomandinnen eine Rose und gratulierten ihnen herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Unser Verbandsjahr schlossen wir, wie schon erwähnt, im Dezember mit der Fortbildung zum Thema «Impfungen/Impfschema» ab. Da an diesem Abend zugleich unser Chlaushöck war, bekamen wir nach der Fortbildung in der Fragerunde plötzlich Besuch vom «Samichlaus» und seinen beiden «Schmutzlis». Ich war erstaunt, wie viel er über einige SVA-Mitglieder wusste. Auch mit mir hat er ein ernstes Wörtchen gesprochen: Ich solle den Jahresbericht nicht wieder auf den letzten Drücker schreiben und vor allem alleine ohne Hilfe von anderen Vorstandsmitgliedern. Das kann ich nun erfüllen lieber Samichlaus, ich habe es mir zu Herzen genommen. Den Jahresbericht habe ich zwar auf den zweitletzten Drücker geschrieben aber dafür ganz alleine.

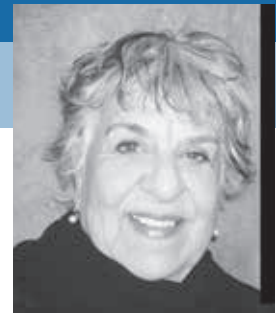
Ich kann zufrieden auf das vergangene Jahr zurückschauen, denn wir hatten ein abwechslungsreiches, spannendes und erfolgreiches Verbandsjahr. Dazu danke ich besonders meinen Vorstandskolleginnen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung, unseren Referentinnen und Referenten, all unseren Sponsoren sowie dem ganzen Team des Restaurants Lenzburg, welches uns nach den Fortbildungen immer mit einem feinen Apéro verwöhnt und uns jeweils den Saal für die Fortbildungen sowie das Sitzungszimmer kostenlos zur Verfügung stellt. Natürlich nicht zu vergessen, ein riesen Dankeschön an unsere Mitglieder, welche fleissig unsere Fortbildungen besuchen.

Nun freue ich mich auf das kommende Verbandsjahr mit vielen tollen Fortbildungen und neuen Erlebnissen mit dem SVA.



Jahresbericht 2015

Sektion Bern



Katharina Farhat
Fortbildungsverantwortliche

Dem Vorstand der Sektion Bern haben im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehört: Cornelia Born-Jäggi Präsidentin, Gisela Wirz Sekretärin, Alessandra Volken Sponsoring, Gioia Magari Stucki Kasse und Katharina Farhat Fortbildung. An der Delegiertenversammlung nahmen 5 Vorstandsmitglieder und 1 Ersatzdelegierte teil.

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen und befasste sich nebst der Vorbereitung zur MV, mit dem Thema Sponsoring. Dank des grossen Engagements sind die Einnahmen beträchtlich angestiegen. Auch das Thema Löhne im Kanton Bern wurde diskutiert, dazu eine sehr erfreuliche Mitteilung: Ab 2016 bezahlen die Berner Ärzte den MPAs einen Basislohn von CHF 4050.– pro

Monat. Nach Absprache mit den jeweiligen Schulleiterinnen wurden die Verteilung der Werbecouverts SVA an die Schülerinnen im 2./3. Lehrjahr erneut aufgenommen.

Der Mitgliederbestand der Sektion Bern ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert. Es würde uns sehr freuen neue Mitglieder – seien es Lernende, Nichtmitglieder oder Gönner – im Schweizerischen Verband Medizinischer PraxisAssistentinnen, Sektion Bern zu begrüssen.

Die Sektion Bern verfügt heute über ein Vermögen von CHF 40624.98 und damit über genügend Liquidität um die Aktivitäten des Vereinsbetriebs garantieren zu können.

Das Kerngeschäft der Sektion ist die Organisation und Durchführung der monatlichen Fortbildungsveranstaltungen. Unsere 11 durchgeführten Fortbildungsabende inkl. Mitgliederversammlung wurden sehr gut besucht. Kompetente und gute Fachpersonen referierten über nachfolgende Themen:

- Therapieresistente Hypertonie
- Mein Bauch tut weh
- Lachen erheitert (Mitgliederversammlung)
- Moschcowitz, Erforschung einer schweren Blutkrankheit
- Der Maschendraht im Hirn
- Die Knochenszintigrafie – klinische Vorteile versus radiologische Untersuchungen
- Forensische Medizin-Beratung/Begutachtung bei vermutlicher Gewalt an Kindern
- Der Weg zum attraktiveren Antlitz-Skalpell, Laser und Co.
- Der Mief im Mund – Ursachen und Behandlung
- Generalisierte Angststörung
Jede Minute zählt – Triagekonzept
Notfallzentrum

Erfreulicherweise werden unsere Fortbildungsabende mehr und mehr von Lernenden und Nichtmitgliedern besucht.

Da der SVA Stand an der IFAS nicht mehr präsent sein wird, planen wir zukünftig mit unserer Sektion jeweilig mit einem Stand an Gesundheitsmessen aufzutreten. Interessierte Mitglieder erhalten mehr Infos bei unserem Vorstand.

Zur Gestaltung eines attraktiven Fortbildungsangebots haben uns verschiedene Firmen massgeblich in unseren Bestrebungen unterstützt. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr und danken herzlich für dieses Engagement. Ebenfalls danken wir den anwesenden Aussendienstmitarbeitern, die unsere Fortbildungsveranstaltungen besuchten. Danken möchte ich stellvertretend (Cornelia Born hat als Präsidentin Mitte Dezember 2015 mit sofortiger Wirkung ihren Rücktritt erklärt) den Kolleginnen im Vorstand, welche im organisatorischen und administrativen Bereich enorm viel geleistet haben.



Jahresbericht 2015

Sektion Biel/Seeland



Melanie Eberhard
Präsidentin

Nach der Übernahme des Präsidiums von Susanne Roduit an unserer Mitgliederversammlung im März 2015, war mir doch ein wenig schummrig zumute, doch langsam aber sicher habe ich mich in meinem neuen Amt eingelebt und bin stolz, dass die Sektion Biel/Seeland im Jahr 2015 sieben interessante sowie lehrreiche Fortbildungen durchführen konnten.

Themen:

- Sturzprävention, Balance, Osteoporose
- Ungewollt kinderlos – Wie weiter?
(Zusammenarbeit mit Viollier)
- Gewalt bei Jugendlichen
- Eisen – Portrait eines essentiellen Nährstoffes
- Aktive Substanzen in der Wundbehandlung
- Antikoagulation – Tödlich einfach?
(Zusammenarbeit mit Viollier)
- Geschlechtskrankheiten

Daneben durften wir im Januar unser schon bald obligatorisches Treberwurst-Essen bei der Familie Steinegger in Twann geniessen. Abschliessend haben wir uns Ende November zum alljährlichen Weihnachtsessen in einer gemütlichen Runde im Restaurant Bären in Lyss getroffen.

Insgesamt haben meine drei Vorstandsfrauen und ich während des Jahres vier Sitzungen abgehalten. Ein Thema war immer, wo steht die Sektion Biel/Seeland im nächsten Jahr. Da die Fortbildungen leider meist nur von wenigen Mitgliedern besucht werden, stellen wir uns diese Frage. Wir haben uns entschlossen, ein Programm für 2016 auf die Beine zu stellen, sehen dies aber auch als letzte Chance an.

An dieser Stelle möchte ich ein grosses DANKE meinen Vorstandsfrauen aussprechen für die geleistete Arbeit im letzten Jahr, neben Job und Familie usw. ist es nicht immer einfach und selbstverständlich.

Auch Susanne Roduit möchte ich im Namen des Vorstandes nochmals herzlich danken für ihre grosse Arbeit, die sie während 20 Jahre für die Sektion Biel/Seeland geleistet hat.

Allen Referenten und Sponsoren ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Und natürlich auch ein herzliches Merci all unseren treuen Mitgliedern.



Jahresbericht 2015

Sektion Basel



Simone Zumbrunnen
Präsidentin

Gerne berichte ich über das Verbandsjahr 2015 der Sektion Basel.

Der Vorstand hat sich für acht Sitzungen getroffen. Dank den Medien wie Mail, WhatsApp-Chat und Telefon konnte schon vieles zwischen den Sitzungen geklärt werden, womit unsere Sitzungen kurz und speditiv verliefen. Neben der Koordination der Fortbildungen und des Berufsbildner- und Berufsbildnerinnenzirkel war auch der Wechsel des Anbieters der Überbetrieblichen Kurse grosses Thema der Sitzungen.

Das von Katja Rehmann zusammengestellte Fortbildungsprogramm 2015 könnte nicht abwechslungsreicher gewesen sein. Wir starteten im Januar unsere Fortbildungsreihe mit der «Palliativ Care» und konnten im «Urinquiz» von Viollier unser Wissen unter Beweis stellen. Wir liessen uns von Frau Tamara Röthlin von der Sandoz tief in die Augen schauen und erhielten dabei einen

Refresher der «häufigsten Augenerkrankungen» und genossen auf bekannt unterhaltsame Art von Dr. med. Lucien Csizy eine interessante Fortbildung zur «Menopause». Im Zusammenarbeit mit der Reumaliga Schweiz bekamen wir wichtige Tipps zur «Osteoporose-Prophylaxe» und dank dem lebendigen Referat von Frau Dr. med. Petra Kohler zum Thema «EKG- auf was muss ich achten» können wir nun den Arzt/die Ärztin beim Beurteilen eines EKG's unterstützen. Von Frau Dr. med. Eva Grunder erhielten wir wichtige Informationen zu den «unerwünschten Souvenirs nach Tropenaufenthalt» und nach dem CRP-Referat von Dr. med. Markus Hosch waren wir alle wieder auf dem neusten Stand der Entzündungsmarker. Besonders eindrücklich und zum Nachdenken anregend war das Referat von Dr. med. Hannes Strasser über die substitutionsgestützte Behandlung; Wir erhielten tiefe Einblicke in die Behandlung aber auch in das Leben der heroinabhängigen Patienten.

Auch in diesem Jahr führten wir wieder zwei Berufsbildner- und Berufsbildnerinnenzirkel mit jeweils 20–25 Teilnehmerinnen durch. Am Zirkel im Frühling fand eine obligatorische Infoveranstaltung zum ÜK-Wechsels statt. Vertreter der lokalen Ärztesellschaften, der Berufsfachschule, des neuen ÜK-Anbieters und der Lehraufsicht haben uns über den Standortwechsel informiert und uns im Anschluss alle noch offenen Fragen beantwortet. Der Zirkel im Herbst entpuppte sich als «Highlight-Fortbildung» in der Röntgeneinstelltechnik. Wir konnten mit Cornelia Ruf, leitende MTRA bei Imamed, eine hervorragende Fachperson zu diesem Thema gewinnen. Sie erklärte uns anhand vieler Röntgenbilder, welche Details zu beachten sind, um qualitativ hochstehende Röntgenbilder anzufertigen und suchte mit uns die Fehlerquellen bei der Einstelltechnik.

Am letzten Mittwoch vor den grossen Sommerferien organisierten wir traditionsgemäss in Zusammenarbeit mit der Ärztesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel die grosse QV-Feier unserer frisch diplomierten MPAs in der Grün 80 in Münchenstein. Das Programm wurde im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas angepasst, vor allem die persönliche Rosenübergabe und die passende Live-Musik von Oli Oesch und Reto Schäublin gaben dem Anlass einen festlichen Touch.

Simone Zumbrunnen und Katja Rehmann besuchten im September das Kaderseminar in Chur und konnten das frisch Erlernte und die Ergebnisse vom Sektionsaustausch bereits schon in der Vorstandsarbeit umsetzen.

Janine Wagner nahm an vier Sitzungen der Qualitätsentwicklungsgruppe teil. Thema war der ÜK-Wechsel, der Abgleich der Stundenpläne sowie das Qualifikationsverfahren. Die ÜK-Kommission traf sich einmal im Herbst. Céline Baumgartner und Marianne Schenk vertraten unsere Anliegen und unterstützten die Kommission mit wichtigen Hinweisen seitens der ausbildenden MPAs.

Schliesslich traf sich der Vorstand Ende November mit unserer treuen Kassenrevisorin Marianne Schenk zum Vorstandssessen im Restaurant Noohn in Basel. Wir konnten mit köstlichem asiatischen Essen und guten Gesprächen das arbeitsintensive Verbandsjahr in einem gemütlichen Rahmen beenden.

Ein herzlicher Dank gilt all unseren Sponsoren und Referenten und ganz besonders meinen Vorstandskolleginnen Katja Rehmann, Pascale Cottens, Céline Baumgartner und Janine Wagner für ihre wertvolle Arbeit.



Jahresbericht 2015

Sektion FL/Werdenberg



Lejla Abdagic
Präsidentin

Unsere Vorstandsmitglieder: Elke Vogt (Aktuarin), Veronika Ackermann (Kassierin und Vizepräsidentin) und Lejla Abdagic (Präsidentin und Fortbildungsbeauftragte) haben sich regelmässig getroffen, um anstehende Aufgaben zu erledigen. An der ordentlichen MV im März wurden wir für die nächsten zwei Jahre erneut gewählt. Für den vakanten Posten Fortbildungsbeauftragte fanden wir leider niemanden. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Claudia Egli hat sich bereit erklärt, uns während des ganzen Jahrs zu begleiten und zu unterstützen, was sie mit voller Begeisterung und Elan auch gemacht hat. Sie wird sich an der nächsten MV vorstellen dürfen und wird sich zur Wahl als Fortbildungsbeauftragte stellen. Die Sektion steht finanziell sehr gut da, somit werden wir weiterhin für unsere Mitglieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten können.

Das Kerngeschäft der Sektion ist die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen. An sieben gut besuchten Abendveranstaltungen haben kompetente Fachpersonen über die Themen: Adipositas, MS, Sturzprävention-Balance-Osteoporose, Hygiene, Blutarmut-Vitaminmangel und modernes Wundmanagement referiert. Die Besichtigung der psychiatrischen Tagesklinik und das anschliessende Abendprogramm zählen zum Highlight im vergangenen Jahr. Mehr und mehr nehmen auch Nichtmitglieder an unseren Fortbildungen teil.

Für die Zukunft planen wir berufsfeldübergreifend die Zusammenarbeit der regional tätigen Organisationen aus anderen Gesundheitsberufen im Bereich Fortbildung anzugehen.

Massgeblich in unseren Bestrebungen zur Gestaltung eines attraktiven Fortbildungsangebots unterstützt haben uns verschiedene Firmen. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr und danken herzlich für die Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an das Liechtensteinische Landesspital in Vaduz, das uns den Vortragsraum unentgeltlich zur Verfügung stellt. Mein Dank als Sektionspräsidentin geht auch an meine Kolleginnen im Vorstand, die die Tagesarbeit im organisatorischen und administrativen Bereich bewältigt sowie an den Veranstaltungen fleissig mitgeholfen haben.



Jahresbericht 2015

Sektion Graubünden



Angela Wiedmer-Danz
Präsidentin

Im Januar 2015 starteten wir mit dem Thema Wundversorgung. Nach einem theoretischen Teil, konnten wir an den Wundmodellen praktisch üben. Frau Sarah Schäpper und die Firma IVF haben uns zahlreiche Materialien und Modelle zur Verfügung gestellt. Im Februar wurden wir über Palliativmedizin sehr gut informiert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Anna Martha Kreis für die einfühlsamen Worte und den lehrreichen Vortrag.

Das im März beginnende Verbandsjahr, starteten wir mit der Mitgliederversammlung und dem Thema «Revolution der Hepatologie». Dem Stammreferent Dr. med. Gianfranco Zala möchte ich ebenfalls ein Dankeschön aussprechen für die alljährlichen sehr spannenden und immer wieder neuen Erkenntnisse.

Im Frühling wurden wir auf den schwarzen und weissen Hautkrebs sensibilisiert. Nun ist sich jeder der Gefahr und der Schädigung der Sonne noch mehr bewusst. Frau Dr. med. Fabiola Kind hat uns mit guten Beispielen erklärt, worauf wir besonders achten sollen.

Im Mai durfte ich das Kaderseminar in Chur besuchen. Zwei Tage lang wurde ich über Cloud Computing und die Arbeit im SVA geschult. Der interdisziplinäre Austausch mit den Sektionspräsidentinnen war lehrreich und unterhaltsam.

Im September sind wir für den bevorstehenden Winter vorbereitet worden. Das Thema «virale Infektionskrankheiten» aus anthroposophischer Sicht, war für mich eine neue Erfahrung. Georges Henry der Firma Wala hat uns darüber aufgeklärt, wie wir der Grippe entgegenwirken sollen oder wie man sie behandeln könnte.

Unser Ausflug dieses Jahr führte ins Kantonsspital Graubünden, dort wurde uns die Dialysestation vorgestellt. Ein kurz Referat von Dr. med. Philipp Grosse und die anschliessende Besichtigung der Station waren sehr spannend.

Zahlreiche MPA haben wiederum den Davoser Kongress, mit dem Thema «Schönheit» im Oktober besucht. Die Vielseitigkeit der Schönheit wurde uns vermittelt.

Ebenfalls im Oktober, nahmen Romina Erni und ich an der Sektionspräsidentinnen- und Fortbildungsbeauftragten Konferenz in Olten teil. Änderungen werden in nächster Zeit die Mitgliederbeiträge sein. Im Bereich Bildung, gibt es auch Veränderungen. Die wichtigsten Eckpunkte finden Sie auf der Homepage des SVA.

Als Jahresabschluss haben wir zusammen mit der Rheumaliga Schweiz eine Fortbildung organisiert. Manon Gygax referierte über Sturzprävention und Osteoporose. Anhand von praktischen Übungen, konnten wir feststellen, wie wichtig Mobilität und Stabilität ist. Prophylaxe und Bewegung sind das A und O.

Im Verbandsjahr stehen Wirbelsäulenchirurgie und die Besichtigung der Spitex noch auf dem Programm, worauf wir uns freuen dürfen.

Ein grosses Dankeschön allen Sponsoren, ohne sie wären unsere Weiterbildungen nicht möglich.

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Als Präsidentin der SVA Sektion Graubünden, blicke ich auf eine zehn jährige Vorstandsarbeit mit Freude zurück. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen für die schöne Zeit. Daniela Schumacher beendet nach 22 Jahren ebenfalls ihre wertvolle Tätigkeit als Aktuarin. Martina Crameri wird

dem Vorstand als Kassiererin, nach 24 Jahre noch ein Jahr lang treu bleiben. Romina Erni behält als Fortbildungsbeauftragte immer den Überblick. Livia Haller hat mich als Vizepräsidentin immer wieder unterstützt.

Bedanken möchte ich mich auch bei Sabrina Grond, sie hat uns ein Jahr lang als zukünftige Aktuarin begleitet. Ich hoffe, dass sie als neue Aktuarin im Vorstand gewählt wird.

Ich bin überzeugt, dass ein Vorstandswechsel neuen Wind, neue Impulse und neue Ideen mit sich bringt. Allen Mitgliedern wünsche ich, weiterhin Freude am Austausch und an den lehrreichen Fortbildungen.

Ich wünsche mir, dass nach meinem jetzigen Rücktritt sich eine geeignete Nachfolge als Präsidentin zur Verfügung stellt. Bis jetzt ist dies nicht geschehen. Meine Arbeit als Präsidentin mit dem Vorstandsteam war immer spannend, konstruktiv, freundschaftlich und fair. Zusammen habe ich mit meinen Vorstandskolleginnen eine sehr schöne Zeit erlebt. Aus privaten und zeitlichen Gründen ist es mir nicht mehr möglich, das Präsidentenamt weiterhin auszuüben.

Damit Fortbildungen und der Austausch zwischen MPA weiterhin stattfinden können, suchen wir dringend Vorstandsmitglieder. Ich möchte euch dazu ermutigen euch zu melden, damit sich ein neues starkes Vorstandsteam bilden kann.

Vielen Dank – Arrevoir e grazia fich



Jahresbericht 2015

Sektion Innerschweiz



Yvonne Brühlmann
Präsidentin

An der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden Romy Tarro und Yvonne Boog aus dem Vorstand verabschiedet. Erfreulicherweise konnten mit Susanna von Deschwanden, Ramona Wespi und Claudia Suppiger gleich drei junge Berufsfrauen in den Vorstand gewählt werden.

Unsere 13 Fortbildungen waren wie immer gut besucht. Die gewählten Themen waren interessant und sehr lehrreich. Ein herzliches Dankeschön an unsere fortbildungsbeauftragten Damen für ihre grosse Arbeit. Ebenso ein herzliches Dankeschön an all unsere Sponsoren, welche uns immer wieder grosszügig unterstützen. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Im Rahmen der Mitgliederwerbung haben wir an alle Arztpraxen in unserem Einzugsgebiet Werbebriefe und Gutscheine für einen kostenlosen Eintritt an unsere Fortbildungen versandt. So konnten die MPAs, welche noch nicht Mitglied waren,

eine Fortbildung besuchen und sich ein Bild über unsere Tätigkeit machen. Ende Jahr haben wir dann unter den Neumitgliedern zwei Bildungsgutscheine vom SVA im Wert von Fr. 150.– verlost. Die beiden glücklichen Gewinnerinnen sind: Enesa Karabegovic und Patricia Caviezel.

Auch in diesem Jahr waren Damen aus unserem Vorstand als Expertinnen beim Qualifikationsverfahren anwesend. Von 92 Lernenden haben 91 den Abschluss erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation.

An der Zentralschweizer Bildungsmesse in Luzern standen Freiwillige aus unserer Sektion am Stand der Frei's Schulen im Einsatz, und konnten so den Beruf der MPA den interessierten Jugendlichen und Eltern etwas näher bringen. Vielen Dank an alle Helferinnen.

Nach 17 Jahren Vorstandstätigkeit verabschiede ich mich aus dem Vorstand. Viele schöne, interessante und lehrreiche Momente und Begegnungen werden mir in Erinnerung bleiben. Gemeinsam haben wir vieles ins Rollen gebracht und vieles erreicht. Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen für die tolle Zusammenarbeit in all diesen Jahren.

Ich wünsche dem Vorstand weiterhin viel Elan und Freude bei der Arbeit und meiner Nachfolgerin gutes Gelingen bei der neuen Herausforderung.



Jahresbericht 2015

Sektion Oberwallis



Ramona Jäger
Präsidentin

Der Start in das neue Jahr verlief plangemäss und zu unserer Zufriedenheit. Rückblickend, war das Verbandsjahr für mich im medizinischen Bereich, so wie auch persönlich, ausserordentlich spannend und lehrreich.

Einmal mehr konnten wir wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm zusammenstellen, welches für jeden Geschmack etwas bot. Die Veranstaltungen wurden von unseren treuen Mitgliedern gut besucht. So macht das Arbeiten im Vorstand Spass.

Die Vorstandssitzungen wurden speditiv und effizient abgehalten. So hatten wir nach getaner Arbeit immer noch genügend Zeit um in gemütlichem Rahmen zusammen zu sitzen und uns über zukünftige Themen zu unterhalten. Der diesjährige Vorstandsausflug fand in Form eines Wellness-tags im Thermalbad von Brigerbad, mit Massage, Sprudeln, Sauna und köstlichem Essen, statt.

Im Vorstand gab es einige schöne Veränderungen: Der kleine Raphael Gian Arnold hat am 18.März

2015 das Licht der Welt erblickt und seine Eltern Cornelia und Helmut mit Stolz erfüllt.

Am 31. Mai 2015 luden Jasmin & Beat zur Hochzeit ein. Malina, meine Tochter durfte am 3. Juli 2015 ihren kleinen Bruder Kian in die Arme nehmen und ins Herzchen schliessen.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit noch nutzen, um mich bei meinen Vorstandskolleginnen zu bedanken. Ihr Einsatz, die konstruktive Mithilfe und Unterstützung welche ich erhalten habe, sind grossartig und nicht selbstverständlich. DANKE auch an all unsere Referentinnen und Referenten, dem Spitalzentrum Oberwallis in Brig, welches uns die Aula jeweils kostenlos zur Verfügung stellt.

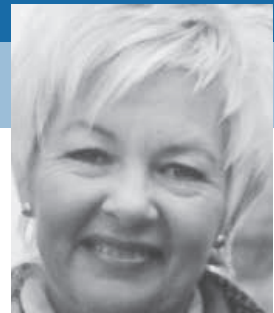
GRAZIE an unsere Sponsoren, welche uns immer unkompliziert und grosszügig unter die Arme greifen.

MERCI an den Zentralsekretär für die immer prompten Antworten. Unseren Mitgliedern danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.



Jahresbericht 2015

Sektion St. Gallen



Mona Andretto
Präsidentin

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben interessant machen.
Zusammensein mit anderen MPAs, mit ihnen reden und lachen, sich Rat holen und Tipps geben – das macht den SVA aus.

Ich blicke auf ein erfreuliches Jahr 2015 zurück und ich bin zuversichtlich, dass alle zusammen die bevorstehenden Herausforderungen annehmen und weiterhin auf Kurs bleiben werden. Dies verdanken wir nicht zuletzt unseren Mitgliedern, unseren Delegierten, unseren Revisorinnen, unseren Sponsoren, unseren Referenten/-innen.
An dieser Stelle spreche ich allen, die mit uns vernetzt sind, die mit uns arbeiten oder die uns finanziell mittragen, meinen Dank und meine Wertschätzung aus.

In einer Zeit, wo landauf, landab über die schlechte Finanzlage gejammert wird, ist es erfreulich zu sehen, dass die Sektion St. Gallen/Appenzell dank dem grossen Einsatz aller nach wie vor auf finanziell gesunden Beinen steht.

Der Vorstand blieb über die vergangenen zwei Jahr hinweg konstant und der Sektion St. Gallen/Appenzell haben im Berichtsjahr folgende Vorstandsmitglieder angehört: Sektionspräsidentin Mona Andretto (vormals Rieder), Vizepräsidentin Nadine Greco, Aktuarin Andrea Hutter, Kassierin Luzia Wick, Weiterbildungsverantwortliche Maria Brühwiler und Marisa Giger.

Die Vorstandsarbeit mit den vier Sitzungen hat sich hauptsächlich mit folgenden Themen befasst:

- Gestaltung der Fortbildungen.
- Die sinkende Anzahl der SVA-Mitglieder wurde thematisiert. Hierzu sollen Werbeaktionen an den MPA-Schulen und unter den Lehrlingen erfolgen.
- Weiterbildungs- und Verbandsblatt, Sponsorensuche. Wir waren deshalb daran, die Kontakte zu bestehenden oder neuen möglichen Geldgebern zu suchen oder zu intensivieren.

An den 12 Fortbildungen durften wir wiederum zahlreiche Mitglieder begrüßen. Die verschiedenen Referentinnen und Referenten konnten ihr Wissen, ihre Berufserfahrung und ihre ganz persönliche Kompetenz mit spannenden und lehrreichen Themen an uns weitergeben. Sei es am Pig-Foot-Workshop, Synkope – Ursachen und Diagnostik, Depression, Leukämie etc. um nur einige zu nennen, die unseren Horizont erweiterten.

Die Kultur der Anerkennung und Wertschätzung der Teilnehmerinnen und die eines Verbands sind entscheidend für das dauerhafte Engagement vom Vorstand.

Aktuell zählt unsere Sektion 416 Mitglieder (Stand 22.12.2015)

«Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.»
Henry Ford.

Darum möchte ich hier allen meinen Vorstandskolleginnen, von denen die meisten schon seit meinem Amtsantritt vor fünf Jahren im Vorstand mitarbeiten, ganz herzlich für die spontane, kreative und effiziente Zusammenarbeit danken. Hervorzuheben ist die sehr gute Teamarbeit im Vorstand. Ich als Präsidentin kann und konnte mich immer voll und ganz darauf verlassen, dass unsere Zusammenarbeit super funktioniert und sich alle top motiviert für jede auftauchende Aufgabe zur Verfügung stellen und gestellt haben.

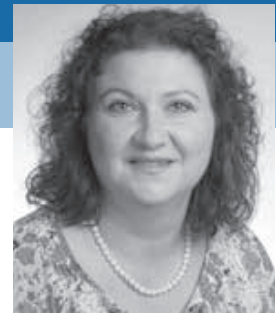
Ich gehe zwar, aber ich verschwinde nicht.

In diesem Sinne... lasse ich ausserordentlich viele schöne Erlebnisse, eine interessante Arbeit und besonders nette Begegnungen zurück.



Jahresbericht 2015

Sektion Schaffhausen



Bettina Frank
Präsidentin

Dem Vorstand der Sektion Schaffhausen haben im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehört: Bettina Frank, Präsidentin, Brigitte Graf, Vizepräsidentin, Evelyne Giger, Kassierin und Franziska Suligoj, Fortbildungsbeauftragte. Der Vorstand hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. An den Sitzungen wurden sowohl die Fortbildungen als auch die Berufsmesse, Berufsvorstellen behandelt. Zudem haben wir die DV 2015 in Schaffhausen mitorganisiert und haben das Hilfspersonal in Davos koordiniert. Per 1.1.2015 konnte die Sektion einen Mitgliederbestand von 98 Mitgliedern aufweisen, da wir erfreulicherweise 11 Neumitglieder gewinnen konnten.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. März 2015 haben wir die beiden Gründungsmitglieder Brigitte Graf und Franziska Suligoj mit

einem kleinen Blumengruss überrascht. Sie sind beide seit 30 Jahren im Vorstand der Sektion tätig. Zudem hat die Versammlung die Jahresrechnung 2014 sowie das Budget für das Jahr 2015 genehmigt. Die Sektion verfügt über genügend Liquidität um die Aktivitäten des Verbandsbetriebs garantieren zu können.

Das Kerngeschäft der Sektion ist das Organisieren von Fortbildungsveranstaltungen. An sechs meist gut besuchten Abendkursen haben kompetente Fachpersonen über die Themen Schulterverletzungen, Schwindel, Hygiene in der Arztpraxis, Blutarmut, sowie Notfällen bei Kleinkindern berichtet. Anstelle der geplanten Fortbildung zum Thema Leukämie haben wir den Rettungsdienst im Kantonsspital Schaffhausen besichtigen können.

Massgeblich unterstützt wurden wir bei der Gestaltung unseres Fortbildungsangebotes von folgenden Firmen: Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch, der Firma Janssen in Schaffhausen, sowie des Kantonsspitals Schaffhausen. Mein Dank als Sektionspräsidentin geht auch an meine Kolleginnen im Vorstand, welche die Tagesarbeit im organisatorischen und administrativen Bereich bewältigt haben sowie an die Sektionsmitglieder, die uns sowohl bei der Schaffhauser Berufsmesse als auch bei der Betreuung des SVA-Stand in Davos tatkräftig unterstützt haben.



Jahresbericht 2015

Sektion Solothurn



Ursula Zimmermann
Präsidentin

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand wie immer zu 5 Sitzungen getroffen, die laufenden Geschäfte besprochen und für die Zukunft geplant.

Dem Vorstand der Sektion Solothurn gehören an: Adeline Bach, Sekretärin, Sandra Egli, Fortbildungsbeauftragte, Fränzi Rieder, Sponsoring, Christa Geiser, Kassierin und Ursula Zimmermann, Präsidentin. Die Mitgliederversammlung hat am 19. März 2015 die Jahresrechnung 2014 und das Budget für das Jahr 2015 genehmigt. Die Sektion verfügt über ein Vermögen von Fr. 13712.84. Die Rechnung hat erfreulicherweise Fr. 250.– besser abgeschnitten als budgetiert und konnte mit einem Erfolg von Fr. 1059.95 abgeschlossen werden.

2015 haben wir acht Fortbildungen und Anlässe angeboten. Den Start machte Dr. Duchini mit einem Vortrag zum Thema Melanom, er zeigte uns den Unterschied zwischen einem normalen Nävus, einem dysplastischen Nävus und einem Melanom. Fazit dieser Fortbildung: Wichtig ist die Prävention und Früherkennung.

Im März fand die 28. Mitgliederversammlung mit 20 Mitgliedern und diversen Gästen statt. Im Anschluss begeisterte uns Dr. Bernath mit einem Erlebnisbericht aus Afrika. Ein grosses Anliegen ist ihm die Malariaphylaxe, in einem «Moskitoprojekt» wurden in den letzten sechs Jahren 30000 Netze verteilt. Er verzichtete auch auf ein Honorar und wir haben einen Betrag für sein Projekt gespendet.

Sexuelle Gewalt, ein Thema mit welchem Frau Dr. Meier Rüfenacht die anwesenden Frauen hellhörig machen konnte. Sie betreut viele Patientinnen in ihrer hausärztlichen Praxis, welche sexuelle Gewalt erfahren haben und hat uns verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir mit Betroffenen umgehen oder ins Gespräch kommen können.

Als nächstes stand die Besichtigung des Röntgeninstituts Rodiag auf dem Programm. Wir konnten alle Räumlichkeiten und Apparate besichtigen und bekamen unter anderem auch die technischen Unterschiede zwischen CT und MRI erklärt.

Dr. Rehsteiner hielt im Sommer ein spannendes Referat zum Thema Anästhesie ist mehr als nur Schlafen.

Das Thema Wechseljahre, brachte uns Frau Dr. Maurer etwas näher. In einem lebhaften Vortrag informierte sie uns über die weiblichen Hormone, deren Funktionen und Aufgaben sowie die Reaktionen auf den Körper beim weiblichen

Zyklus und in den Wechseljahren. Amüsant für uns war, Wechseljahre gibt es auch bei Männern.

Im November haben wir unsere Mitglieder zu einem Fondue-Plausch eingeladen. Bei einem hervorragenden Fondue, selbstgebackenem Brot und einem Früchtekuchen zum Dessert liessen wir uns verwöhnen.

Unser Verbandsjahr beendeten wir mit einem Workshop betreffend Notfälle in der Arztpraxis. Gerhard Moser, dipl. Rettungssanitäter HF festigte uns im Umgang mit Notfallsituationen.

Damit wir ein attraktives Fortbildungsprogramm gestaltet konnten, haben uns verschiedene Firmen unterstützt: Wir danken den Firmen herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Ich möchte es nicht unterlassen, mich bei meinen Vorstandskolleginnen für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken.



Jahresbericht 2015

Sektion Thurgau



Brigitte Maissen
Präsidentin

Wie schon fast gewohnt, konnte die Mitgliederversammlung am 05.03.2015 speditiv durchgeführt werden und wir starteten damit unser neues Verbandsjahr.

Alle Vorstandsmitglieder wurden, zu meiner grossen Freude, ohne weiteres wiedergewählt. Neu wurde Tanja Gamper Pini einstimmig in unseren Vorstand gewählt. Ich möchte hier meinem Vorstand ein grosses Dankeschön aussprechen. Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich bestens. Ebenso möchte ich den Dank auch an die Delegierten und Rechnungsrevisoren richten.

Anlässe

- Donnerstag, 05.03.2015
MVWelche molekularen Tumormarker unterstützen die Früherkennung
- Donnerstag, 23.04.2015
Abhilfe bei Wadenkrämpfen

- Donnerstag, 04.06.2015
Reisedermatosen
- Donnerstag, 27.08.2015
Autismus
- Donnerstag, 24.09.2015
Sturzprävention – Balance – Osteoporose
- Donnerstag, 19.11.2015
Inkontinenz, ein heimliches Leiden

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen im Jahr, welche immer sehr speditiv gehalten wurden. An der Delegiertenversammlung wurde unsere Sektion durch Manuela Dumelin, Jasmin Joray, Brigitte Widmer, Anne Tobler und Eveline Schaller vertreten. Das Kaderseminar fand dieses Jahr im schönen Kanton Graubünden statt. Claudia und Tanja durften im August ein spannendes Wochenende gefüllt mit Kader-Weiterbildungen besuchen.

Marcella, Tanja und ich besuchten wieder einmal mehr die FBK und SPK in Olten. Schon neigte sich unser Verbandsjahr dem Ende entgegen. Wir dürfen zufrieden zurückschauen, denn wir sind mit unseren Bemühungen zufrieden.

Zu guter Letzt

Auch wenn ihr immer mehr, privat wie beruflich, gefordert seid, vergesst die Fort- und Weiterbildung nicht. Weiterbildung und der Austausch sind immer und in jeder Hinsicht ein guter Ausgleich zum hektischen Alltag.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Besonders danke ich den Sponsoren, den fleissigen Fortbildungsbesucherinnen und meinem super Vorstandsteam.



Jahresbericht 2015

Sektion Uri



Martina Kieliger
Präsidentin

Ein Jahr der Entwicklung und Weiterbildung neigt sich dem Ende zu. Auch mein erstes Jahr als Präsidentin in der Sektion Uri gehört schon bald der Vergangenheit an.

Rückblick

An der Mitgliederversammlung ist Angelika Simmen aus beruflichen Gründen vom Präsidium zurückgetreten. Sie wurde mit einem grossen Dank verabschiedet. So durfte ich das Amt der Präsidentin übernehmen. Bissig Marisa wurde als Beisitzerin gewählt. Das Amt der Fortbildungsbeauftragten blieb unbesetzt, weil wir zu diesem Zeitpunkt niemanden gefunden haben. Als Präsidentin habe ich mich bereit erklärt, dieses nochmals zu übernehmen.

Wie jedes Jahr hat sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen und sich dabei hauptsächlich mit dem Planen der Fortbildungen befasst. Das Kaderseminar in Chur besuchten Ende Mai Marisa Bissig und Antonia Zenoni. Einen sehr ge-

mütlichen Abend verbrachten wir am jährlichen, im Juni stattfindenden, Grillabend im Hundesport Gotthard.

Fortbildungen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand unser erster Vortrag über sexuellen Missbrauch von Kindern statt. Ein sehr schwieriges, aber auch spannendes Thema, über welches Frau Dr. Brigitte Seifert uns informierte.

Frau Dr. Ines Schweizer ist Sexual- und Psychotherapeutin aus Luzern, sie gab uns im April einen Einblick über die Lust und den Genuss in der Sexualität.

Im September referierte Frau Dr. med. Colette Degrandi, Oberärztin vom Tox Info Suisse, mit tollen Praxisbeispielen über das Thema Gifte aus Natur und Arztpraxis. Sie stellte die einzige offizielle Informationsstelle der Schweiz für alle Fragen rund um Vergiftungen vor.

Zu unserem öffentlich ausgeschriebenen Vortrag über Organspende/Transplantation durften wir 40 interessierte Personen begrüßen. Mit Herrn PD Dr. med. Franz Immer von Swisstransplant haben wir eine sehr fachkompetente Persönlichkeit gefunden. Er präsentierte uns einen äusserst interessanten und informativen Vortrag.

Dank

Als erstes möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen herzlich bedanken. Mit Mirjam konnte ich ein spannendes und abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm 2015 zusammenstellen. Ein Dankeschön auch an Anja, welche auf die Finanzen schaut und an Antonia für die Protokolle und die anderen diversen Administrationen, welche in den Jahren immer mehr werden. Marisa ist seit der Wahl als Beisitzerin sehr motiviert und hilft wo Hilfe nötig ist. Sie begleitete mich auch an die Delegiertenversammlung nach Schaffhausen. Ohne euch wäre es nicht möglich den MPAs vom Kanton Uri ein so attraktives und abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm sowie ein familiäres

Vereinsleben bieten zu können. Auch den Mitgliedern gehört ein Dank für das Engagement im Verband über das ganze Jahr. Nur mit aktiven, neugierigen und helfenden Mitgliedern kann ein Verband seine Zukunft sichern. Die ganze Vielfalt an Fortbildungen konnten wir dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren und Referenten/innen bieten, vielen Dank dafür.

Ausblick

Wir wollen das Vereinsleben fördern und unseren Mitgliedern weiterhin interessante Fortbildungen bieten. Neben dem anspruchsvollen, verantwortungsvollen und zeitaufwändigen Engagement der Vereins- und Vorstandmitglieder sollen aber auch in Zukunft das gesellige Vereinsleben und die Gemeinschaftspflege nicht zu kurz kommen.

Nun freue ich mich auf ein spannendes 2016 und hoffe möglichst viele Mitglieder auch in Zukunft begrüßen zu dürfen.



Jahresbericht 2015

Sektion Zürich/Glarus



Regula Geiger
Präsidentin

Dies ist mein erster Jahresbericht als Sektionspräsidentin der Sektion ZH/GL und gerne berichte ich über das vergangene, wieder sehr abwechslungsreiche und spannende Verbandsjahr. An der MV im März trat Ursina Hintermeister nach sechs Jahren Vorstandsarbeit von ihrem Präsidentenamt zurück und wurde unter grossem Applaus und mit einem Abschiedsgeschenk verabschiedet. Dank einer vorbildlichen Übergabe und Einführung fiel mir der Start sehr einfach. Vielen Dank Ursina!

Zu unserem Glück konnten wir für meinen freigewordenen Posten der Fortbildungsbeauftragten mit Marion Steiner eine tolle Nachfolgerin finden, die sich auch gleich mit vollem Elan in ihr Aufgabengebiet stürzte und sich da auch schon sehr wohl fühlt. Unterstützt wird sie von unserer zweiten Fortbildungsbeauftragten Cornelia Muff. Über unsere Finanzen wacht weiterhin Maya Albrecht und Bianca Bänninger-Zürcher verfasst unsere Sitzungsprotokolle, schreibt Neumitglie-

der an und sammelt jeweils die Anmeldungen zu unseren Sektions-Fortbildungen.

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen, die jeweils speditiv über die Bühne gingen. Es wurde hauptsächlich über kommende Anlässe, Referenten- und Sponsorensuche diskutiert. Viele andere Anliegen, Probleme und Fragen wurden per Mail oder WhatsApp gelöst.

Fortbildungen

Begonnen haben wir das Jahr mit einem Vortrag über «Schmerzende Füsse», beendet mit einer tollen Weiterbildung zum Thema «Selbstverletzung – ernstzunehmendes Phänomen oder Zeitgeisterscheinung». Wie schon die Jahre davor überraschten wir die Teilnehmer an dieser Dezember Fortbildung mit einem kleinen Geschenk. Zwischen diesen Fortbildungen lernten wir noch Spannendes und auch Neues zu den

Themen Laktose-Intoleranz, den Dickdarmkrebs, Condylome und wer wusste schon, dass es heute über eine Milliarde aktive Facebook Nutzer gibt? (Vortrag «Social Media»). Eine junge Pflegefachfrau erzählte eindrücklich von ihrer Zeit und ihrem Einsatz bei den Médecins sans frontières und Professor Haller versuchte uns die Seele des Verbrechers ein bisschen näher zu bringen.

Bei der diesjährigen Führung durften wir die Räumlichkeiten und Produktionsstätten der Kosmetikfirma Louis Widmer besichtigen. Wer hat gewusst, dass pro Jahr 75 000 Pakete ausgeliefert werden, zwei Millionen Musterchen produziert werden und diese Firma schon den Arbeitgeber Award gewonnen hat?

Gelegenheit für Neumitgliederwerbung bekamen wir an der Herzfortbildung im USZ im Juli, an der wir einen Stand betrieben. Bei interessanten Gesprächen mit Teilnehmerinnen beantworteten wir Fragen zum Verband, wiesen auf die vielen Vorteile des SVA hin und gaben natürlich auch Informationsmaterial ab.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen unseren Sponsoren bedanken. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich, Fortbildungen in diesem Rahmen anzubieten.

Meinen Vorstandskolleginnen danke ich ganz herzlich für ihre Unterstützung, die tollen Ideen und ihr Engagement für die Sektion.

Nun hoffe ich, dass auch das Fortbildungsprogramm 2016/17 wieder viele Teilnehmer anlocken wird.